

# Wen das Reisefieber packt ...

**Ich genoss** den Sommer in Schaffhausen. Doch eine ungewöhnliche Entdeckung weckte meine Reiselust.

VON **KURT LUX**

Ich hatte gerade die Zeitung zu Ende gelesen. Die Sonne schien auf den Frühstückstisch, und es juckte mich in den Fühlern. Bei diesem Wetter musste ich nach draussen! So machte ich mich auf den Weg durch die sommerlichen Gärten und wollte gerade Richtung Wald abbiegen, als ich auf dem Rasen der Familie Weiler etwas Sonderbares liegen sah. Sofort flog ich näher. Es war eine leuchtend rote Vogelfeder. So eine hatte ich noch nie gesehen! Schlagartig wuchs meine Neugier. Wer hatte diese Feder wohl verloren?

Die Eule Lydia war überrascht über meinen Besuch. Bewundernd strich sie über die Feder. «Ich wünschte, meine Federn wären so bunt!», seufzte sie. «Ja, und weisst du, wem sie gehört?», wollte ich aufgeregt wissen. Lydia schüttelte den Kopf: «Tut mir leid, Kurt. Ich kenne niemanden, der solche Federn trägt. Aber warum fragst du nicht die Schildkröte Damian, die bei der Familie Staub lebt?». Schnell flog ich zu Damian. Doch auch er wusste nicht, woher die rote Feder stammte. «Solche Vögel gibt es bei uns nicht!», sprach er kopfschüttelnd. «Ich kann dir nicht helfen, Kurt.»

## Rätselhafte Feder

«Entschuldigung», mischte sich jemand ein. Es war der Hund Hector der Familie Weiler. «Ich kenne solche Federn! Ich glaube es kaum. «Ja, von meinem Frauchen Fiona! Sie hat daraus Indianschmuck gebastelt!», erklärte er. Enttäuscht liess ich die Federn fallen: «Die gehört also einem Menschen? Dann gibt es ja gar keine Vögel, die so



Kurt Lux hat die Reiselust gepackt. Auf nach Südamerika!

Bild Jacqueline Berg

bunte Federn tragen.» «Da irrst du dich!», widersprach Hector. «Mein Herrchen ist ja Zoowärter. Und bei einem Zoobesuch habe ich solche Vögel gesehen. Aras heissen sie, und die sind bunt, das kannst du dir gar nicht vorstellen! Ich hörte Hector staunend zu. Er erzählte mir vom Regenwald in Südamerika, wo Aras leben. Und von all den anderen Tieren, die es dort gibt. Das tonte so fantastisch, dass ich es gar nicht

glauben konnte. Plötzlich schien mir Südamerika komme, weiss ich noch nicht. Ich steige einfach in den Zug an den Flughafen. Das bedeutet leider auch, dass ich nicht mehr für euch schreiben kann, liebe Kinder. Obwohl ich das immer sehr gerne gemacht habe. Wer weiss, vielleicht schicke ich mal eine Postkarte. Macht's gut, und geniesst den Sommer und das Leben!

Es geht bald los. Wie genau ich nach Südamerika komme, weiss ich noch nicht. Ich steige einfach in den Zug an den Flughafen. Das bedeutet leider auch, dass ich nicht mehr für euch schreiben kann, liebe Kinder. Obwohl ich das immer sehr gerne gemacht habe. Wer weiss, vielleicht schicke ich mal eine Postkarte. Macht's gut, und geniesst den Sommer und das Leben!

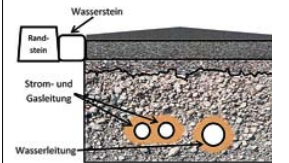
## Wissen

### Strassenbau

Auf unseren Strassen kommen wir ziemlich schnell vorwärts. Das ist nicht selbstverständlich, denn in anderen Ländern gibt es zum Teil nur Feldwege und Schotterstrassen. Wie werden Strassen gebaut, die täglich von Tausenden Autos befahren werden? Eine Strasse besteht aus vier Kiesschichten. Von der untersten bis zur obersten Schicht wird der Kies immer feiner.

Zuerst wird ein Graben ausgehoben. Dann werden Rohre verlegt, zum Beispiel Wasser-, Strom- und Gasleitungen. Danach kann der Graben mit grobem Kies aufgefüllt werden. Die Rohre werden jedoch mit Sand umgeben, da sonst die grossen spitzigen Steine die Rohre beschädigen könnten. Als Nächstes füllt eine feinere Kiesschicht die Lächer zwischen den grösseren Steinen auf. Die nächste, noch feinere Kiesschicht wird mit einem Bindemittel (Kleber) vermischt. Dieses Gemisch wird erhitzt und dann mit einer Walze verteilt.

Danach muss man mindestens eine Nacht warten, bis man die letzte Schicht auftragen kann. Diese besteht ebenfalls aus Bindemittel und noch feinerem Kies. Diese letzte Deckschicht ist in der Mitte ein wenig höher, damit das Regenwasser zur Seite ablaufen und entlang dem Wasserstein bis zum nächsten Abfluss fließen kann. Wie kann denn eine Strasse überhaupt kaputtgehen? Wenn Wasser in kleine Risse dringt und gefriert, dehnt sich das Eis aus und macht die Risse noch grösser.



Auf diesem Querschnitt siehst du die vier Schichten einer Strasse.

## Mal dahin, mal dorthin Die Erde ist wie ein Ameisenhaufen



**Die wichtigsten** Flugrouten sind rot, die wichtigsten Schiffsrouten schwarz. Flugzeuge transportieren vor allem Passagiere. Schiffe transportieren Boden-

schätze (Erdöl, Kohle, Metalle etc.) und Agrarrohstoffe (Nahrungsmittel, Holz, Baumwolle etc.). Ohne den Welthandel gäbe es bei uns nicht einmal Schokolade.

## Umfrage

### Reif für die Insel

Noch wenige Tage bis zu den Sommerferien! Sonne, Meer oder doch lieber die Rhybadi? Kinder erzählen, wo sie am liebsten die Ferien verbringen.

Elin (6. Klasse): «Mein liebstes Reiseziel ist Kanada. Dort leben sehr liebe Verwandte von uns, und die Landschaft ist sehr schön. Ich war erst einmal bei ihnen, möchte aber unbedingt wieder hin!»

Manuel (4. Klasse): «Ich mag Italien sehr gerne. Wir waren schon in der Toskana, und da finde ich es wirklich schön.»

Jamick (2. Klasse): «Ich war einmal auf Elba. In einem Bächlein haben wir eine Versteinerung gefunden. Das war mein schönstes Ferienerlebnis.»

Jasmine (5. Klasse): «Ich würde gerne mal nach Australien reisen. Dort lebt ein Onkel von mir, den ich noch nie gesehen habe. Ausserdem ist die australische Landschaft sehr schön. Ich würde dort reiten gehen!»

## 3-mal geschmunzelt

Gespräch im Bus: «Mit diesem Bus fahre ich nun schon seit fünf Jahren!» – «Meine Güte, wo sind Sie denn zugezogen?»

Am Bahnschalter: «Wann kommt der nächste Zug?» – «Kommt drauf an – wohin wollen Sie denn?» – «Zu Tante Olga!»

Der Kapitän schimpft mit dem neuen Matrosen: «Schrei nicht immer «Land in Sicht», solange wir noch im Hafen liegen!»

## Buchtipps

### Kleiner Werwolf

Moritz ist neu, und alle nennen ihn Motte. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner besten Freundin Lina. Als sie einmal vom Kino nach Hause laufen, passiert etwas Seltsames: Motte wird von einem Hund gebissen, der wie ein Wolf aussieht. Noch am selben Abend wachsen ihm Krallen und Barthaare, seine Stimme wird rau, und seine Augen werden gelb. Was geschieht nur mit ihm? Vielleicht kann Lina helfen?



**Cornelia Funke**  
Kleiner Werwolf  
Oetinger Taschenbuch, 2011,  
95 Seiten.  
Leseprobe freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

**Pädagogische Hochschule Schaffhausen**

**ph | sh**  
Impressum  
Texte: Lisa Wefer, Robert Steiner, Antje Wolf, Roger Frei  
Illustrationen: Jacqueline Berg  
mobile@phsh.ch

## Rezept

### Fruchtige Durstlöcher

Bei sommerlichen Temperaturen nimmt auch unser Durst zu. Probier doch mal selbst gemachte Fruchtedrinks aus!

Du brauchst: Früchte (zum Beispiel 1 Banane und 250 Gramm Himbeeren), ½ Liter Milch, etwas Sahne, einen Pürierstab, 1 Rührschüssel, Eiswürfel und einen Trinkhalm.

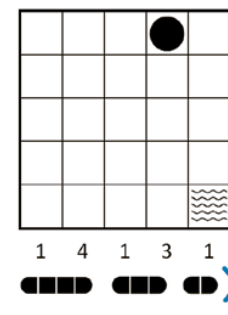
#### Rezept für 2 Personen

Püriere die Früchte in einem hohen Gefäss. Gib Milch und etwas Sahne dazu und püriere weiter, bis eine cremige Masse entstanden ist. Fülle die

Flüssigkeit in Gläser ab und gib Eiswürfel dazu. Dekoriere nun die leckere Erfrischung mit etwas aufgeschlagenen Sahne und ein paar frischen Beeren.



## Bimaru für Anfänger



Kennst du Bimaru? Ich erkläre es dir. Es ist eigentlich wie Schiffe versenken, einfach ohne Gegner. Am unteren Rand des Spielfelds siehst du die Schiffe, die du finden musst. Das kleinste wurde bereits entdeckt, deshalb ist es durchgestrichen.

Die Zahlen unten und rechts am Rand sagen dir, wie viele Schiffsteile in dieser Zeile oder Spalte versteckt sind. Rund um ein Schiff muss immer Wasser sein, es dürfen sich also nie zwei Schiffe berühren. Findest du die übrigen Schiffe?

Tip: Ich glaube, in der untersten Zeile versteckt sich ein grösseres Schiff.